Heino Lübben : 1929-2013

Autor(en): **Reinicke, Kurt**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Swiss bulletin für angewandte Geologie = Swiss bulletin pour la géologie appliquée = Swiss bulletin per la geologia applicata = Swiss bulletin for applied geology**

Band (Jahr): **19 (2014)**

Heft 1

PDF erstellt am: **30.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

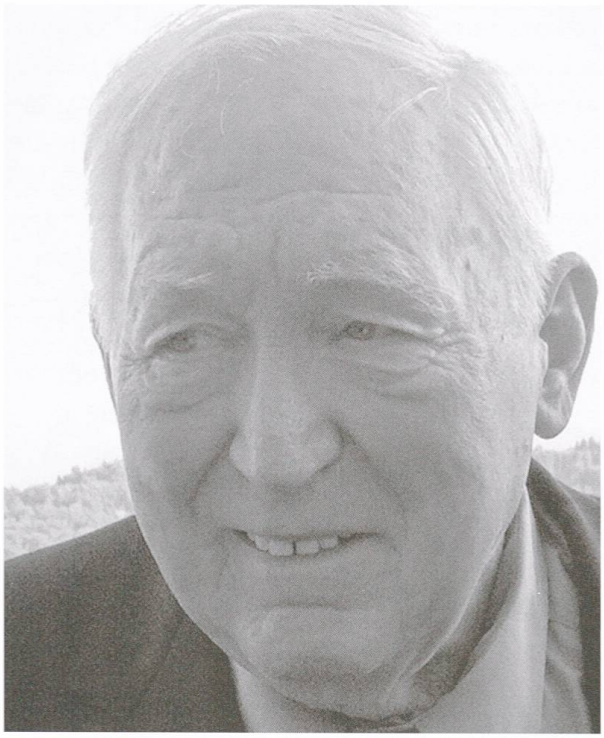
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Swiss Bull. angew. Geol. Vol. 19/1, 2014 S. 117-118

Heino Lübben
1929 – 2013



Heino Lübben, langjähriges Mitglied der SASEG und langjähriger «Chef» der BEB Erdgas und Erdöl aus Hannover, ist am 21. November 2013 in Hannover in seinem 85. Lebensjahr verstorben.

Heino Lübben wurde im Jahr 1929 in Eckwarden im Butjadinger Land - der friesischen Halbinsel zwischen Jadebusen und Unterweser - auf einem Bauernhof geboren. Die Zeit, die er dort verbrachte, hat ihn nachhaltig geprägt. Zeit seines Lebens ist er der kantige, naturverbundene Mann von der Küste geblieben, stets bereit zu einem offenen Wort und stets bemüht um möglichst grosse Rücksichtnahme auf die Natur, auch bei der Suche und Gewinnung von Erdöl und Erdgas.

Heino Lübbens ursprünglicher Wunsch, Lehrer zu werden, scheiterte an den beschränkten finanziellen Mitteln der Familie in der unmittelbaren Nachkriegszeit. Das war vielleicht ein Glücksfall, denn eine tiefe Faszination für den geologischen Untergrund brachte ihn zur Ölindustrie. Einer Anstellung als Bohrarbeiter im Jahre 1950 bei der Gewerkschaft Elwerath (einer Vorgängerfirma der späteren BEB), schloss sich ein Abendabitur und ein Bergbau-Studium an der Bergakademie Clausthal an mit den Schwerpunkten Tiefbohrtechnik und Erdölgewinnung, meist mit Arbeit neben dem Studium. Dem Abschluss mit dem Diplom in 1955 und dem Doktor der Ingenieurwissenschaften in 1957 folgte die erneute Anstellung bei der Gewerkschaft Elwerath. Bei seinen Einsätzen in den Bereichen Bohr-, Produktions- und Lagerstättentechnik hat der junge Ingenieur offenbar nachhaltig beeindruckt, denn schon 1969 übernahm er, kaum vierzig jährig, die Leitung der Hauptabteilung Betriebe, und ab 1973 die Leitung der Hauptabteilung Planung in der inzwischen gegründeten BEB. 1975 wurde Lübben in die Geschäftsführung berufen mit den Verantwortungsbereichen Exploration und Produktion. 1988 wurde er Sprecher der Geschäftsführung und damit der «erste Mann im Unternehmen» bis zu seinem Ausscheiden im Jahre 1991. Unter seiner Leitung hat sich das Unternehmen BEB zum grössten deutschen Erdgasunternehmen entwickelt, das auch in der Schweiz tätig war.

Die Aktivitäten in der Schweiz hat der Geschäftsführer Lübben massgeblich unterstützt. In Kooperation mit der damaligen Swisspetrol wurden große Konzessionsgebiete im Mittelland erforscht. Mit Ausnahme des marginalen Gasfundes von Entlebuch-1, blieb der langwierigen und sehr kostspieligen Kohlenwasserstoff-Exploration in der Schweiz leider der erhoffte Erfolg versagt. Heino Lübben – stolzer Eigentümer eines Entlebucher Sennenhundes – blieb aber der Schweiz verbunden und war von 1996 bis zu

seinem Tode Mitglied der VSP und später der SASEG, wo man ihn jedes Jahr als engagierten Teilnehmer an allen Tagungen und Exkursionen schätzte. Erstmals 2013, in Chamonix, musste er zu seinem grossen Bedauern erkennen, dass die Teilnahme über seine Kräfte gehen würde. Heino Lübben hatte auch die Neuausrichtung der Vereinigung von den «Petroleum Geologen» zu den «Energie-Geowissenschaftern» als wegweisende Entwicklung sehr begrüsst und unterstützt.

Mit Lübben's Entwicklung im Unternehmen einher ging sein Engagement für die E&P-Industrie: Wirtschaftsverband Erdgas- und Erdölgewinnung WEG (Vorsitzender), DGMK Deutsche Wissenschaftliche Gesellschaft für Erdöl, Erdgas und Kohle (Mitglied des Vorstandes), Deutsches National Komitee für den Welt-Erdölkongress (Vorsitzender), Niedersächsische Akademie der Geowissenschaften (Präsident), Erdöl-Erdgas Gommern (Vorsitzender des Aufsichtsrates). Ganz besonders engagierte er sich für die Ausbildung des akademischen Nachwuchses an der TU Clausthal, die sein Engagement als Lehrbeauftragter mit einer Honorarprofessur anerkannte. Für seine besonderen Leistungen wurde Prof. Dr. Heino Lübben 1989 das grosse Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Eine Würdigung von Heino Lübben wäre unvollkommen ohne ein Wort zu seiner Persönlichkeit. Er war nicht nur ein erstklassiger Fachmann auf seinem Gebiet, er war auch ein vorbildlicher Vorgesetzter und charismatischer Führer. Seine soziale Einstellung war beispielhaft. Die Sorge um die Sicherheit der Mitarbeiter des Unternehmens, ihr Wohlergehen und ihre Förderung waren ihm eine Pflicht. Die von ihm immer wieder eingeforderten hohen Standards für die Durchführung von E&P-Aktivitäten sind Ausdruck seiner ausgeprägten Verantwortung gegenüber der Umwelt. Der von ihm gepflegte Führungsstil hat eine Unternehmenskultur geprägt, die von Zusammengehörigkeitsgefühl, Vertrauen und Verantwortung geprägt war und in der man sich wohlfühlte. Er verstand es, andere zu motivieren, zum Engagement zu bewegen und Skeptiker zu überzeugen und er verstand es, Brücken zu bauen und Gegensätze zu überwinden. Für Peter Burri, der vier Jahre lang unter Heino Lübben in der BEB gearbeitet hat, war er «einer der seltenen Top Manager, denen man es jederzeit uneingeschränkt glaubte, dass die Firma und die Mitarbeiter wichtiger waren als das eigene Ansehen und der eigene Nutzen». Damit hatte er eine Rolle vorgelebt, die gerade in der Diskussion um die heutige Wirtschaftswelt und ihr Management von besonderer Bedeutung ist.

Dieser Mensch, Heino Lübben, wird bei denen, die das Glück hatten, mit ihm zu arbeiten noch lange weiter leben und weiter wirken.

Kurt Reinicke